

### Patientenzugang

- Erstkontakt/Anmeldung über die Station (telefonisch oder persönlich)
- Termin zum Vorgespräch nach Vereinbarung

### Aufnahmevoraussetzung

Kostenzusage des zuständigen Kostenträgers

### Zentrumsleitung

Chefarzt: Prof. Dr. Norbert Wodarz  
Pflegedienstleitung: Getraud Lippel

### Zentrum für Suchtmedizin Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität Regensburg am Bezirksklinikum Station 27 / HAUS 27

Universitätsstr. 84 | 93053 Regensburg  
Tel: 0941 | 941-2580 | Fax: 0941 | 941-2585  
Pflegedienst.St27@medbo.de | www.medbo.de



medbo®

Klinik und Poliklinik für  
Psychiatrie und Psychotherapie  
der Universität Regensburg  
am Bezirksklinikum

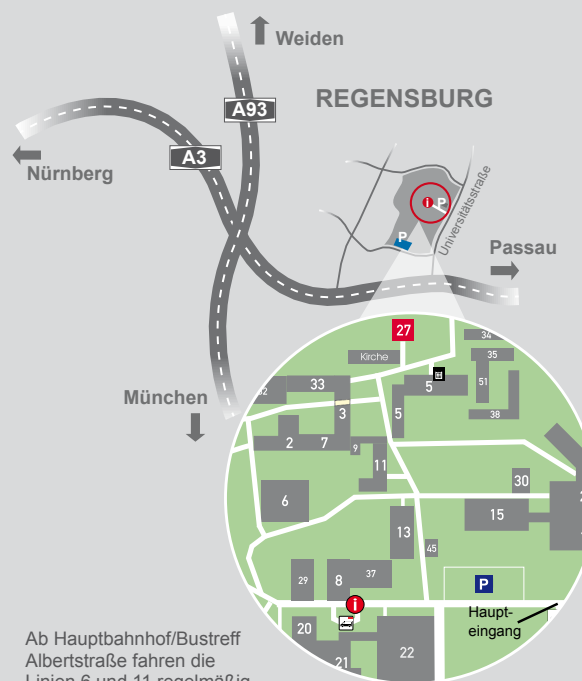


## Zentrum für Suchtmedizin

### medbo Medizinische Einrichtungen des Bezirks Oberpfalz

Die Welt von medbo widmet sich den Schwerpunkten Psychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Neurologie, Neurologische Rehabilitation sowie Pflege und Forensik. Als Gesundheitszentrum in öffentlicher Trägerschaft verbinden wir in besonderer Weise die Aufgaben einer differenzierten regionalen und überregionalen Versorgung auf höchstem medizinischem und pflegerischem Niveau mit den Möglichkeiten von Forschung und Lehre. An sechs Standorten in der gesamten Oberpfalz – in Regensburg, Wöllershof, Parsberg, Weiden, Cham und Amberg – betreiben wir Einrichtungen mit stationärem, teilstationärem und ambulantem Angebot. Zwei Universitätskliniken zählen ebenso zu unserer Organisation wie das Institut für Bildung und Personalentwicklung IBP, das größte Bildungsinstitut im Gesundheitsbereich in Ostbayern.

[www.medbo.de](http://www.medbo.de)



Ab Hauptbahnhof/Bustreff  
Albertstraße fahren die  
Linien 6 und 11 regelmäßig  
zum Bezirksklinikum.



Rehabilitationseinrichtung  
für drogenabhängige  
Alleinerziehende und  
Paare mit Kindern

„Karthause“ Station 27



## HAUS 27 „Karthause“

Die Rehabilitationseinrichtung für drogenabhängige Alleinerziehende und Paare mit Kindern der medbo am Bezirksklinikum Regensburg ist Teil des Zentrums für Suchtmedizin und bietet acht Plätze zur medizinischen und psychosozialen Behandlung.

### Grundlage unseres diagnostischen und therapeutischen Ansatzes

Abhängigkeit von Suchtmitteln verstehen wir als Folge vielschichtiger psychischer, physischer und sozialer Faktoren. Deshalb kommen neben der medizinischen und psychotherapeutischen Behandlung auch sozial- und arbeitstherapeutische sowie weiterführende pädagogische Therapiebausteine zum Einsatz. Wir folgen dabei dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe. Im Mittelpunkt steht die Förderung des eigenverantwortlichen Handelns.

Bei uns behandeln Ärzte, Pflegekräfte, Psychologen, Sozialpädagogen, Ergo- und Sporttherapeuten in enger Zusammenarbeit, abgestimmt auf den einzelnen Patienten.

Dafür stehen wir: gegenseitige Wertschätzung, Akzeptanz und Toleranz, Empathie und Verständnis im Miteinander mit Patienten, Kollegen und außerklinischen Partnern.

### Kostenträger

Die Behandlungskosten tragen die regionalen Rentenversicherungsträger und Krankenkassen, in Einzelfällen auch der DRV Bund.

## Diagnostik und Therapie

### Aufnahmevoraussetzung

Eine abgeschlossene Entzugsbehandlung und eine entsprechende Motivation für unsere Rehabilitationsmaßnahme setzen wir voraus. Vorbereitende therapeutische Maßnahmen können hier im Zentrum für klinische Suchtmedizin auf der Entgiftungsstation 19c durchgeführt werden. Nach Absprache können Kinder mitgebracht werden.

Die Behandlungsdauer beträgt in der Regel neun Monate. Der Aufenthalt gliedert sich für gewöhnlich in folgende Phasen:

#### 1. Psychotherapie bzw. Entwöhnungsphase (6 Monate)

Die Therapie basiert auf dem Prinzip einer therapeutischen Gemeinschaft. Im Mittelpunkt steht die Förderung eigenverantwortlichen Handelns. Bei der Gestaltung des Zusammenlebens in der Familie sowie in der Gruppe wird die Mitwirkung der Patienten erwartet.

#### 2. Adaptionphase (3 Monate)

In dieser Phase haben neben dem therapeutischen Programm die Schwerpunkte

- Wohnen
- Arbeit
- Freizeit

einen besonderen Stellenwert.

#### 3. Ambulante Nachbetreuung (1 Jahr)

Nach erfolgreichem Abschluss der Therapie kann unsere Einrichtung weiterhin zu einzel- oder gruppentherapeutischen Maßnahmen sowie zum Drogenscreening aufgesucht werden.

### Schwerpunkt der Therapie

- Die Befähigung zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben – insbesondere auch die Erhaltung bzw. Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit – sind maßgebliche Inhalte der Rehabilitationsbehandlung.
- Umfassende medizinische, psychologische und soziale Diagnostik.
- Bearbeitung der Suchtproblematik im einzel- und gruppentherapeutischen Rahmen und Entwicklung von Kompetenzen für ein drogenfreies Leben.
- Förderung elterlicher Kompetenzen: Erlernen und Übernahme der Elternrolle in einem drogenfreien Leben.
- Unterstützung bei der Bewältigung von Erziehungsproblemen. Förderung einer tragfähigen Beziehung/ Bindung zum Kind.
- Sozialpädagogische Beratung und Betreuung sowie Schuldnerberatung.
- Paartherapie, Angehörigenarbeit, Arbeitstherapie, Sporttherapie, Ergotherapie und strukturierte Freizeit
- Psychotherapeutische Behandlung der Kinder zusammen mit ihren Müttern und Vätern.

